

nachdem er schon im Juli das Wasser verlassen und sich unterdes im feuchten Grase von Landinsekten genährt hatte. Wie lang er schon unter dem Steine haust, verrät sein hagerer, faltiger, verhungertes Leib.

Viele im Wasser lebende oder dort überwinternde Tiere tummeln sich noch munter umher. Denn dieses kühlt sich viel langsamer ab als die Luft, und seine Temperatur ist jetzt noch lange nicht so weit herabgegangen, daß sie das Erstarren seiner Bewohner bewirkte. Wir werfen ein Apfelschnecken in das Wasser: sogleich kommt eine ganze Schar Schnecken angeschwommen, um den Lederbissen zu benagen. Sie müssen gute „Nasen“ haben. Das nun allerdings nicht, jedenfalls aber brauchbare Geruchsorgane. Frösche steden mitunter die Köpfe empor. Im Sommer tummelten sie sich gern auf den tauigen Wiesen. Jetzt verlassen sie kaum je das Wasser. Noch können sie manches Insekt erhaschen. Tritt Mangel und Kälte ein, so sinken sie auf den Grund des Gewässers und überwintern im Schlamm. Das ist wunderbar genug, denn die Frösche sind luftatmende Tiere; wie wir Menschen atmen sie durch Lungen. Und doch ertrinken sie nicht, obgleich die winterüber kein Mäulchen Luft schnappen können. In dem tiefen Winterschlaf, in den sie verfallen, genügt ihnen die geringe Luftmenge, die sie durch die Poren ihrer Haut aus dem Wasser aufnehmen. Viele Tiere sind häufig auf Hautatmung angewiesen; bei keinem hört sie ganz auf. Es sind darüber an dem Frosche Versuche angestellt worden: Man hat ihm die Lungen weggenommen, und er lebte weiter. Wie man ihm aber die Haut mit einer Lackschicht überzog, so starb er in kurzer Zeit. — Solche Versuche sind arge Tierquälerei, wenn sie ein Auserwählter ohne zwingende Gründe vornimmt. Der Gelehrte aber kann sie nicht entbehren. Er macht das Opfer des Frosches zum Segen für die Menschen.

265. Der gestirnte Himmel.

C. Schmezer.

In der ganzen Natur gibt es keinen Gegenstand, der das Gemüt des Menschen mehr zur Bewunderung hinreißt, als der Sternhimmel. Wenn der letzte Strahl der untergehenden Sonne weicht, und die Gelände sich in dunkle Schatten hüllen, dann senden aus den blauen Tiefen der Himmelsräume zahllose Weltkörper ihre Strahlen her-